



Spurensuche

Martin Luther, Katharina von Bora und Paul Gerhardt
im reizvollen Muldental Grimma

Grimma ist stets einen Besuch wert!

Die restaurierte Altstadt und ihre historischen Gebäude wie die ehemalige Landes- und Fürstenschule St. Augustin, Kloster- und Frauenkirche bilden gemeinsam mit dem malerischen Muldental ein traumhaftes Ambiente zum Bummeln, Wandern und Genießen. Letzteres bezieht sich nicht nur auf die zahlreichen einladenden Restaurants und Cafés, sondern auch auf die vielfältigen kulturellen Angebote, die in Grimma und Umgebung auf Ihren Besuch warten. Dass Grimma „gar zeitig durch die heilsame Lehre der Reformation erleuchtet worden“ ist, kann man aus mehreren Besuchen Luthers schließen. Auch floh seine spätere Ehefrau Käthe nach 12 Jahren als Nonne aus dem nahe gelegenen Kloster Marienthron... Zum Andenken an den Reformator errichtete ihm die Stadt 1883 neben der Frauenkirche ein Denkmal: Die Bronzebüste ist ein signierter Abguss des Originals von Ernst Rietzschel.

Ablauf:

- 09.30 Uhr Stadtführung mit
- Besichtigung des Grimmaer Marktplatzes und des Renaissance-Rathauses
- Spaziergang zur ehemaligen Landes- und Fürstenschule St. Augustin mit Klosterkirche sowie entlang des Muldenufers zur Frauenkirche
- 11.00 Uhr ab Hängebrücke Fahrt mit dem Muldenschiff nach Höfgen, Besuch des Museums Schiffmühle
- 12.00 Uhr Mittagessen im Hotel „Zur Schiffmühle“
- 14.00 Uhr Besuch der Klosterruine Nimbschen (Bus)
- 15.00 Uhr Rückfahrt

ab 20,- EURO*
pro Person

Besuchen Sie uns!
www.grimma.de



Spurensuche

Martin Luther, Katharina von Bora und Paul Gerhardt
im reizvollen Muldental Grimma

Unsere Leistungen auf einen Blick:

- Thematische Stadtführung in Grimma (ca. 90 Min.)
- Muldenschiffahrt Grimma – Höfgen
- Besuch des Schiffmühlenmuseums
- Mittagessen im Hotel "Zur Schiffmühle"
- Kaffee und Kuchen in der Klosterschänke Nimbschen

Allgemeine Hinweise:

Alle Straßen-Fahrstrecken werden im Fahrzeug des jeweiligen Reisedienstes/ Busunternehmens zurückgelegt. Die mindest Anzahl der Reisenden beträgt 30, die maximale Anzahl der Reisenden sollte 45 nicht überschreiten. Aufgrund der Raumkapazität der Museen kann nur ein Bus pro Tag anreisen. Gleichwertige Änderungen des Programms sind vorbehalten.

Gültigkeit des Angebots:

jeweils bis 31. Oktober des Jahres

Buchung / Zahlung:

Die Buchung erfolgt über die Stadtinformation Grimma. Sie erhalten eine schriftliche Buchungsbestätigung. Die kostenfreie Stornierung ist bis 7 Tage vor dem Reiseterrmin möglich.

Stadtinformation Grimma
Markt 16/17 | 04668 Grimma | Tel.: +49(0)3437 / 98 58 285 | Fax.: +49(0)3437 / 98 58 288
stadtinformation@grimma.de | www.grimma.de

Reisepreis: (bei mindestens 30 zahlenden Gästen)

Pro Person kostet die Tagespauschale in Grimma insgesamt
(inkl. aller o.g. Leistungen)

20,- EURO



Der historische Grimmaer Marktplatz

Markt 10

Das ehemalige "Böhlausche Freihaus", ein großer schlichter Barockbau diente seit 1783 als städtisches Wohnhaus der Herren vom Schloss Döben. Es war von Steuern und militärischen Einquartierungen befreit. Unmittelbar links davon sieht man eine Porphyrgedenktafel, die an Göschens Druckerei erinnert. Als Korrektur und Freund des Klassiker-Verlegers arbeitete Seume vier Jahre im Haus Markt 11.

Markt 11 – Seume-Haus

Das älteste Haus des Marktes. Von etwa 1550 in spätgotischen Formen und prächtigem Erker mit Wirbel- und Faltwerkdekoration. 1797 verlegte Georg Joachim Göschen seine Druckerei von Leipzig nach Grimma in dieses Haus. Eine hölzerne Wendeltreppe sowie spätgotische Decken blieben im Haus erhalten.

Markt 14

Der breite Renaissancebau aus dem 16. Jahrhundert diente als Ackerbürgerhof und hatte einen Gasthof mit Ausspanne. Der jüngere Eckerker aus Holz ruht auf fürglichen Konsolsteinen. In Grimma war das Haus bekannt als "Hasenbeins Gaststätte".

Markt 15 – Standesamt

Prächtiger Renaissancebau, das laut Inschrift über dem Portal 1572 errichtet wurde. Zwei Allianzwappen zieren das anspruchsvolle Portal. Neben vielen Details sind es vor allem der an der Rückseite befindliche Treppenturm mit einer Wendeltreppe aus Rochlitzer Porphyrit sowie die Fenster- und Türprofile und der tonnengewölbte Keller, die das Haus als architektonisch wertvollstes der Stadt auszeichnen.

Markt 16/17 – Stadthaus, Markt 17

Hinter der Fassade wurden die Grundmauern eines gotischen Hauses (1553 abgerissen) entdeckt, auf denen das Ponickausche Freyhaus errichtet wurde. Im 1. Obergeschoss befinden sich Stuckdecken, Deckenmalerei der Renaissance, Wappen der Ponickauschen und Schleinitzischen Adelsgeschlechter sowie ein hoch interessanter frühbarocker Puttenfries (Bürgermeisterzimmer).

Markt 18/19

In diesem Renaissancebau befand sich um 1800 die Werkstatt von Gottlob Carl Israel Weber, der das Monopol für den Verkauf zinnerner Klistierspritzen innehatte. Die Fassade ist mit klassizistischen Palmetten geschmückt. Ab 1894 betrieb Hermann Winkler hier ein damals bekanntes Café. Ein goldener Löwe prangt über der Toreinfahrt von Markt 19. Er verlieh einst dem ältesten Grimmaer Gasthof seinen Namen.

Markt 23 – ehem. Fremdenverkehrsamt

Barockbau von 1734 mit einem Erker über dem Erdgeschoss. Details wie Wandmalerei und Stuckdecken im 1. und 2. Obergeschoss, Delfter Kacheln im 2. Obergeschoss und die Verwendung originaler Elemente (Türen, Ofen, Treppengeländer im Dachgeschoß) stellen ebenso wie die vorgenommenen Umbauten nach historischen Vorlagen den barocken Charakter auch im inneren des Hauses wieder her.

Markt 27 – Rathaus

Das Bürgertum, das mit seinen erkämpften Freiheiten die Bedeutung der Stadt begründete und Reichtum schuf, legte Wert auf Repräsentation. So wurde Ende des 13. Jahrhunderts das erste Rathaus erbaut, welches jedoch bald bei einem Stadtbrand zerstört wurde. 1442 wurde ein neuer Bau eingeweiht, dessen Grundzüge bis heute erhalten sind. Trotz mehrfacher Zerstörung und sich anschließenden Umbauten diente das dekorative Gebäude fast 600 Jahre als Sitz der Stadtverwaltung, die sich seit 1893 im gegenüberliegenden Stadthaus befindet. Nach kompletter Sanierung erstrahlen das Rathaus und die integrierte Galerie heute in neuem Glanz. Führungen können über die Stadtinformation angemeldet werden.